

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Prorector Numann.

Religion: Der Römerbrief und das Evangelium des Johannes, sowie Wiederholung des 1. Hauptstücks, der Sonntags-Evangelien und der Sprüche und Lieder. 2 Stb. Der Director.

Deutsch: Nach einer Einleitung in die zweite klassische Periode wurden Oden und Theile des Messias von Klopstock, der Nathan Lessing's, die Iphigenia Göthe's, ebenso prosaische Stücke und Gedichte von Lessing, Herder, Göthe und Schiller gelesen und erklärt (Viehoff). Die Arten des Dramas und die Fabeldichtung wurden bei der Betrachtung Lessing's behandelt. Vorträge der Schüler; alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Stb. Der Director.

Latein: Lectüre des Livius lib. 25 cap. 1—41 und des Virgil (Aeneis) lib. 5, v. 400 bis zu Ende, lib. VI. 3 Stb. Numann.

Französisch: Lectüre aus Robolsky (Rollin, Nodier) und der Athalie des Racine. Klassen-Extemporalien zur Befestigung und Erweiterung der Grammatik, zugleich auch als Stoff bei den Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine freie Arbeit oder ein längeres Exercitium. 4 Stb. Numann.

Englisch: Lectüre des Shakespeare (Macbeth) und aus Herrig (Johnson und D'Israeli). Klassen-Extemporalien, freie Arbeiten und Exercitien wie im Französischen. 3 Stb. Der Director.

Geschichte: Neuere Geschichte 1. u. 2. Periode (Büß § 1—20); alte und mittlere Geschichte in Wiederholung (Rom unter den Kaisern, Cultur der Römer, die Germanen; die mittlere bis zum Schluß der 2. Periode). Chronologische Uebersicht der alten, mittleren und neueren Geschichte (Matthäi Tabelle). 3 Stb. Matthäi.

Physik: Wiederholungen aus früheren Cursen an Übungsaufgaben, sowie der Lehre von der Electricität; Optik; Lehre von der Ruhe und Bewegung der Körper (Trappe). 3 Stb. Dr. Staupe.

Chemie: Wiederholung und Erweiterung des ganzen Gebiets der unorganischen Chemie an Vorträgen und an Arbeiten der Schüler im Laboratorium. 3 Stb. Dr. Lütke.

Mathematik: Wiederholung der Stereometrie; sphärische Trigonometrie mit Wiederholung der ebenen Trigonometrie; Theorie der Gleichungen und analytische Geometrie (die Kegelschnitte). Wiederholungen auch aus anderen Gebieten an entsprechenden Aufgaben, und vierwöchentlich größere mathematische Arbeiten (Koppe u. Lübsen). 5 Stb. Dr. Staupe.

Zeichnen: Projectionislehre und Wiederholung der Perspective. Schatten-Construction. Uebungen im Plan-, Modell-, Maschinen- und architectonischen Zeichnen, sowie im Zeichnen nach Gyps. 3 Std. Maligiüs.

Gesang: Die Schüler der I bilden mit den besten Sängern der II, III u. IV den dritten und vierten Sängerkreis. Choräle, Motetten und Lieder 4stimmig. 2 Std. Pasche.

Secunda.

Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Staube.

Religion: Das neue Testament nach Hollenberg mit Einschluß der Apostelgeschichte. Die Sonntags-Episteln wurden gelesen und erklärt, Lied, Spruch und Evangelium wiederholt. 2 Std. F. Gleditsch.

Deutsch: Lectüre und Erklärung Göthefcher und Schillerscher Dichtungen (Glocke, Hermann u. Dorothea, Gesang der Geister über den Wassern, meine Göttin u. s. w.), von denen viele auswendig gelernt wurden (Viehoff). Die Verslehre. Freie Vorträge und Declamationen der Schüler. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Heß.

Latein: Lectüre des Caesar bell. gall. lib. VI, 1—44 und des Ovid Metam. lib. X 1—85, XI 85—193 und 592—632, XII 1—63 und 580—628, XIII 1—398 und XV 60—478, und hierbei das Wichtigste aus der Metrik und Quantitätslehre. In den wöchentlichen Exercitien und Extemporalien wurde die Tempus- und Moduslehre eingeübt (Kühr u. Venz). 4 Std. Heß.

Französisch: Lectüre des Ségur Histoire de Napoléon pag 267—330. Einübung der Grammatik (Bläß Lect. 58—77) an wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, welche auch zu freien Vorträgen benutzt wurden. Einige Uebungen im Schreiben nach dem Gehör. 4 Std. Aumann.

Englisch: Lectüre aus Herrig (Duke of Monmouth). Einübung der Grammatik (Wagner; Hilfsverb, Verb, Tempora und Modi) an wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, von denen einzelne zu Sprechübungen benutzt wurden. Einige Uebung im Schreiben nach dem Gehör. 3 Std. Der Director.

Geographie und Geschichte: Allgemeine Geographie (Seyditz) und Wiederholung der Drogographie und Hydrographie von Mittel-Europa (besonders des deutschen Berg- und Tieflandes); Asien, Afrika, Amerika, Australien (Seyditz und Daniel). — Alte Geschichte (Semiter, Arier; Egypter, Carthager, Griechen bis zum Ende der Perserkriege, Quellen zur Geschichte und die Geographie Griechenlands; Pöth). Chronologische Uebersicht der alten Geschichte (Matthäi Tabellen). 3 Std. Matthäi.

Physik: Wärmelehre, Electricität, das Wichtigste vom Galvanismus, Inductions-Erscheinungen und Telegraphie (Trappe). 2 Std. Dr. Staube.

Chemie: Vorbegriffe, chemische Bezeichnung, Verwandtschaft; Alkalimetalle und Erdalkalimetalle; Lösung stöchiometrischer Aufgaben. 2 Std. Dr. Lütke.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Botanik, Demonstrationen der wichtigsten Familien zur Bildung des natürlichen Systems; Elemente der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Im Winter: Somatologie und Elemente der vergleichenden Anatomie; Uebersicht über das ganze zoologische System (Schilling). 2 Std. Der Director.

Mathematik und Rechnen: Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Progressionen; die quadratischen Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten; Stereometrie und in Wiederholung die Trigonometrie; Wiederholung der Gleichungen an zahlreichen Aufgaben. Außerdem 4wöchentliche größere mathematische Arbeiten (Koppe). 5 Std. Dr. Staube.

Zeichnen: Schatten-Constructionen, Zeichnen nach Gypsmodellen, Anfänge im Maschinen-Zeichnen, im Architectur- (Säulenordnungen) und Modell-Zeichnen. 2 Std. Maligiüs.

Gesang: wie I.

Tertia.**Zweijähriger Cursus.*)**

Ordinarius: Oberlehrer Matthäi.

Religion: Lectüre und Erklärung des Matthäus-Evangelii; Wiederholung des ganzen Catechismus. Die Sonntags-Evangelien, Spruch und Lied wurden durchgenommen und gelernt. 2 Std. P. Gleditsch.

Deutsch: Das Wichtigste aus der Verslehre. Erklärung und Erlernung von Gedichten (Bürger's der wilde Jäger, Klopstock's die frühen Gräber, Göthe's Fischer und Erbkönig, Uhland's Schloß am Meer, Eberhard der Raufschbart, Sängers Fluch) und Wiederholung früher gelernter Gedichte, Epigramme, Gnomen und Sentenzen, Sonnette von Göthe und Schiller u. s. w. Vorträge poetischer und prosaischer Stücke (Hopf und Paulsief). Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Matthäi.

Latin: Lectüre des Nepos (Hamilcar, Hannibal, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus) und im letzten Quartal des Phaedrus lib. II u. III mit Auslassung einzelner Fabeln. In der Grammatik (Kühr) Erweiterung des Pensums von Quarta (Casuslehre), Hauptpunkte der Modus- und Tempuslehre; Wiederholung von Abschnitten aus der Etymologie. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 5 Std. Numann.

Französisch: Lectüre aus Michaud's 1^o croisade cap. XIV—XVII und aus Fleury's découverte (cursorisch) pag. 13—41. In der Grammatik (Blög) die Anwendung der Hilfszeitwörter, die reflexiven und unpersönlichen Verba, die Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Zahlwort; Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien und an diesen Anfänge im Sprechen des Französischen. 4 Std. Matthäi.

Englisch: Die Elemente dieser Sprache nach Fölsing 1. Theil und Uebersetzung kleiner Erzählungen aus Heussi. Exercitien und Extemporalien vom 2. Quartale an. 4 Std. Dr. Staupe.

Geographie: Deutschland mit besonderer Hervorhebung Preußens und speciellere Geographie von Schlesien, hierbei die geognostischen Verhältnisse der Provinz und die in derselben vorkommenden Mineralien. Kartenzeichnen (Seydlig und Adams). 2 Std. Matthäi.

Geschichte: Deutsche Geschichte, die Reformation, der 30jährige Krieg, die Zeit bis 1740 (Beck), hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Befreiungskriege (Hahn) und im Anschluß hieran die deutsche Geschichte (Beck). 2 Std. Heß.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik, Theile der Pflanzen, Pflanzendemonstrationen zur Kenntniß des Linné'schen Systems, die wichtigsten Waldbäume und Giftpflanzen Deutschlands und einige natürliche Familien. Winter: Zoologie, die Wirbeltiere (Schilling). 2 Std. Matthäi.

Mathematik und Rechnen: Die Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren. — Die Lehre von den positiven und negativen Zahlen, die Grundoperationen, Proportionen, das Wichtigste aus der Potenzlehre, Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehung, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Koppe). — Zusammenge-setzte Zins- und Rabattrechnung, Rechnung über Ursache und Wirkung, Reductions- und Gesellschaftsrechnung, die Decimalbrüche, Inhaltsberechnung einzelner Körper (Cylinder, Faß, Kegel, Kugel) [Staupe]. 6 Std. Dr. Lütke.

Zeichnen: Perspektivisches Zeichnen, Ornamenten-, Modell-, Bau-Zeichnen; Zeichnen von Theilen des menschlichen Körpers. 2 Std. Malizius.

Gesang: wie in I.

*) Diese Klasse kann von fähigen und fleißigen Schülern in einem Jahre durchlaufen werden.

Quarta.

Einjähriger Cursus.

Ordinarius: Realschullehrer Heß.

Religion: Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte N. Testaments durch Lesen der entsprechenden Abschnitte in der Schrift, darnach Lectüre des Lucas-Evangelii. Erklärung und Erlernung der Hauptstücke, wie auch von Lied und Wochenspruch. 2 Stb. P. Gleditsch.

Deutsch: In der Grammatik wurde die Wortbildungslehre und die Satzlehre (nackter, einfach erweiterter und zusammengezogener Satz) durchgenommen und an der Lectüre prosaischer Stücke geübt; das Wichtigste von der Interpunction. Vortrag von prosaischen und poetischen Stücken (Kehrein). (Die Kuh, der brave Mann von Bürger; der blinde König von Uhland; Schiller's Handschuh und Bürgerschaft, Lorelei von Heine, Vaterlandslieder). Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 Stb. Decker.

Latein: Lectüre des Herodot Abschnitt 9; 10; 6, 1—11; 7, 1—7; 8, 1—8; 15; 17, 1—9; 19, 1—5 und des Nepos (Themistocles). Grammatik (Kühr): der einfache Satz, das Subject, Erweiterung des Satzes durch casus obliqui (das Wichtigste aus der Casuslehre), der Accusativus cum Infinitivo nebst den dazu gehörigen Lectionen, die schriftlich und mündlich durchgearbeitet wurden. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 Stb. Heß.

Französisch: Die Formenlehre nach Plöy (Lect. 75—112) und die wichtigsten unregelmäßigen Verba wurden an den Extemporalien und wöchentlichen Exercitien durchgearbeitet. Außer den in der Grammatik enthaltenen Stücken wurden die Stücke 1—29 des Elementarbuches und die Anecdoten 1—23 u. 30—51, sowie Bataille d'Azincourt, Don Quichotte u. Incendie de Moscou der Chrestomathie gelesen. 5 Stb. Heß.

Geographie: Asien, Afrika, Amerika, Australien (Daniel). 2 Stb. Matthäi.

Geschichte: Griechische Geschichte bis auf Alexander, römische Geschichte bis auf Augustus (Vech). 2 Stb. Heß.

Naturbeschreibung: Sommer, Botanik; Winter, Zoologie: (Wirbelthiere) zur Kenntniß der Art, Gattung und Familie. 2 Stb. Apler.

Mathematik und Rechnen: Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Kreislehre; zahlreiche Constructionsaufgaben. — Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen, Zinsrechnung, Brutto (= Tara-) Rechnung, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnung im Kopf und auf der Tafel. 6 Stb. Apler.

Schreiben: Deutsche und lateinische Cursivschrift auf Linien und ohne dieselben. 2 Stb. Apler.

Zeichnen: Uebungen im Freihandzeichnen und nach Wandtafeln, Vorlegeblättern und Modellen (Arabesken, Landschaften, kleine Bau- und Maschinen-Zeichnungen). 2 Stb. Maligius.

Gesang: wie I. Die weniger geübten Sängern bilden mit solchen Sängern der drei oberen Klassen den zweiten und dritten Sängerkreis. 2 Stb. Paschke.

Quinta.

Einjähriger Cursus.

Ordinarius: Realschullehrer Apler.

Religion: Biblische Geschichten des A. und N. Testaments (Schulz). Die 5 Hauptstücke, die Reihenfolge der biblischen Bücher, Wochenspruch und Lied wurden gelernt. 3 Stb. Apler.

Deutsch: Prosaische und poetische Stücke aus Kehrein wurden gelesen, erklärt und wiedererzählt. In der Grammatik wurde die Wortlehre wiederholt, dazu trat der nackte und einfach erweiterte Satz. Declamation von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und zahlreiche Klassendictate. 4 Stb. Dr. Lütke.

Latein: Nach Erweiterung des Pensums von Sexta (die Unregelmäßigkeiten der 3. Declination) wurden die Pronomina, Präpositionen, die Steigerung der Adjectiva, die Zahlwörter, die verba deponentia, defectiva und anomala gelernt und an Extemporalien und wöchentlichen Exercitien geübt,

die Uebungsstücke der Grammatik durchgearbeitet. Aus Herodot wurden die Abschnitte 1—15 gelesen.
6 Std. Dr. Lütke.

Französisch: Die Elemente dieser Sprache nach Plötz (Lect. 1—80); sämtliche Lectionen wurden schriftlich und mündlich durchgearbeitet; die Lesestücke 1—3 gelesen und theilweise memorirt.
5 Std. Apler.

Geographie und Geschichte: In der Geographie (Daniel) wurde nach Wiederholung und Ergänzung der Grundlehren, Europa, ohne besondere Hervorhebung von Deutschland behandelt. — In der Geschichte wurden Geschichten aus der griechischen und römischen (Stäcke) erzählt. Anfänge im Kartenzeichnen. 3 Std. Decker.

Naturbeschreibung: Sommer, Botanik; Winter, Zoologie (Kenntniß der Art und Gattung).
2 Std. Dr. Lütke.

Rechnen: Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit Brüchen im Kopfe und auf der Tafel; Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen, ganzen und gebrochenen Zahlen. 4 Std. Apler.

Schreiben: Die deutsche und lateinische Schrift wurde in Wörtern und Sätzen geübt. 2 Std. Apler und Maligiüs.

Zeichnen und Formenlehre: Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Betrachtung einander durchschneidender Linien, der Winkel, Dreiecke, Vierecke, des Kreises und Zusammenstellung der Flächen zu mannfach geschlossenen Figuren. 2 Std. Maligiüs.

Gesang: Melodische und rhythmische Uebungen; Choräle (die Wochenlieder) und 1- und 2stimmige Lieder. 2 Std. Pasche.

Sexta.

Einzjähriger Cursus.

Ordinarius: Realschullehrer Decker.

Religion: Biblische Geschichten des N. u. N. Testaments. Die 3 ersten Hauptstücke, Wochenspruch und Lied wurden gelernt. 3 Std. Decker.

Deutsch: Poetische und prosaische Stücke (Mährchen und Sagen) aus Kehrein wurden gelesen und erklärt. An den Prosaftücken wurden die Lautlehre und Wortlehre und der einfache Satz gelernt und geübt. Außer zahlreichen Dictaten wurden kleine Aufsätze gearbeitet. Das Grammatische schließt sich durch alle Klassen an Ruhr's lat. Grammatik an. Declamation wie in V. Hier wie in V u. IV werden die Vaterlandslieder (Heil Dir im Siegerkranz, Ich bin ein Preuße, Was ist des Deutschen Vaterland) gelernt. 4 Std. Decker.

Latein: Die Declinationen mit den wichtigsten Geschlechtsregeln und die Conjugationen mit der Ableitung der Zeiten wurden gelernt. Die entsprechenden Abschnitte aus Ruhr's Uebungsbuche und aus dem Anhang zur Grammatik wurden übersetzt, die Vocabeln gelernt. Wöchentliche Klassen-Extemporalien nach dem 1. Quartale. 8 Std. Decker.

Geographie und Geschichte: In der Geographie wurde nach Erläuterung der Vorbegriffe eine allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche gewonnen. — In der Geschichte wurden diejenigen Völker in biographischer Weise betrachtet, welche in der biblischen Geschichte erwähnt werden (Assyrer, Babylonier, Aegypter, Phönizier, Meder). 3 Std. Decker.

Rechnen: Nach Wiederholung der 4 Species in ganzen und benannten Zahlen wurde das Kürzen, Erweitern, das Gleichnamigmachen, die Addition und Subtraction der Brüche durchgenommen.
4 Std. Apler.

Schreiben: Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift, einzeln, in Wörtern und in Sätzen. 3 Std. Maligiüs.

Zeichnen und Formenlehre: Zeichnen nach Wandtafeln und ganz einfachen Vorlegeblättern.

Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maaßen und Verbindungen. 2 Stb. Malitius.

Gesang: Uebungen wie in V einstimmig und mit Anwendung des Telegraphen. Die Melodien der Wochenlieder wurden eingeübt. 2 Stb. Pasche.

Der **Turnunterricht** wurde vom Realschullehrer Apler erteilt; die Vorturner turnten zu ihrer Vorbildung auch während eines Theils der Wintermonate. Mit dem Turnunterrichte sind die Reihenübungen (militairische Uebungen: Wendungen, Schließen, Schwentungen, Aufmärsche, Bildung von Sectionen, Zügen, Colonnen) verbunden.

Die katholischen Schüler wurden bis Weihnachten in 2 Abtheilungen, von da ab in 1 Abtheilung unterrichtet. — 1. Abtheilung: Die Lehre von den drei göttlichen Personen und ihrem Verhältnisse zur Welt und den Menschen (Dubelmann's Leitfaden). — In der Kirchengeschichte die Zeit von Gregor VII. bis zur Reformation incl. (Siemer's Handbuch). — 2. Abtheilung: Die Lehre von den letzten 3 heiligen Sacramenten und von den göttlichen Tugenden des Glaubens und der Hoffnung (Breslauer Diöcesan-Catechismus). Außerdem biblische Geschichte des N. Testaments bis zum Tode Christi und Memoriren der Sonntags-Evangellen. Caplan Kosche.

Themata zu den Aufsätzen in Prima.

Deutsch: Welches ist der Ideengang in Uhland's: Des Sängers Fluch? — Welche Eigenthümlichkeiten des Jünglingsalters spiegeln sich in den Kreuzzügen ab? — Die Erzählung des Ovid von der Entstehung der Welt und des Menschengeschlechts verglichen mit dem Berichte der Bibel. — Die Lebensbilder im Liede von der Glocke nach dem Inhalte. — Der Character des Macbeth, nach dem (von den Schülern der Klasse in der Ursprache gelesenen) gleichnamigen Drama Shakespeare's. — Zeigt sich in dem Bedürfnisse der Freundschaft ein Mangel unserer Natur, oder spricht sich in ihm eine Vollkommenheit aus? — Hat der Klosterbruder (in Lessing's Nathan) recht, wenn er zum Nathan sagt: Ihr seid ein Christ? — Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? — Erläuterung der Begriffe: Gedächtniß und Erinnerungskraft, Phantasie, Einbildungskraft, Gefühl, Gemüth, Fähigkeit, Anlage, Talent, Genie, Scharfsinn, Muth, Verstand, Vernunft, Idee und Ideal. — Zu welchen Zwecken bedient man sich der Steine? — Der Ausspruch des Horaz: „Dulce et decorum est pro patria mori“ durch Beispiele aus der Geschichte aller Zeiten erläutert. — Worin beruht die Ueberlegenheit Europa's über die anderen Welttheile?

Französisch: Avènement au trône et exploits principaux d'Othon premier empereur d'Allemagne. — Les Athéniens (Exercitium). — Jeunesse, éducation et mauvaise fortune de Henri IV. empereur d'Allemagne. — Les voyageurs, et Découverte de l'Amérique (Exercitium). — Combien de gens se couvrent du voile de la religion pour satisfaire leur cupidité ou leur vengeance. — Roi Sébastien (Exercitium). — La seule place convenable à un prince pendant le combat est d'être à la tête de ses troupes. — Ferdinand Cortez (Exercitium).

Englisch: On the manners of the Scottish Highlanders (Exercitium). — The first four scenes of Shakespeare's Macbeth. — Exercitium. — The second act of Shakespeare's Macbeth. — The first crusade. — Queen Elizabeth (2 Exercitien). — The reformation of Dr. M. Luther. — Learning in England at the time of Queen Elizabeth (Exercitium). — The battle of Rossbach.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Klasse I.	Klasse II.	Klasse III.	Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.
1) Director.	2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch 2 Naturgesch.				
2) Humann, Prorector, Ordinarius der I.	3 Latein 4 Französisch	4 Französisch	5 Latein			
3) Dr. Staube, Oberlehrer, Ordinarius der II.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 2 Physik	4 Englisch			
4) Matthäi, Oberlehrer, Ordinarius der III.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 4 Französisch 2 Geographie 2 Naturgesch.	2 Geographie		
5) Hefß, ordentl. Lehrer, Ordinarius der IV.		3 Deutsch 4 Latein	2 Geschichte	6 Latein 5 Französisch 2 Geschichte		
6) Dr. Lütke.	3 Chemie	2 Chemie	6 Mathematik u. Rechnen		6 Latein 4 Deutsch 2 Naturgesch.	
7) Ahtler, ordentl. Lehrer, Ordinarius der V.				6 Mathematik u. Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben	3 Religion 5 Französisch 4 Rechnen 1 Schreiben	4 Rechnen
Turnunterricht durch alle Klassen.						
8) Decker, ordentl. Lehrer, Ordinarius der VI.				3 Deutsch.	3 Geschichte u. Geographie	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Geographie
9) Maligius, ordentl. Lehrer.	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen u. Formenlehre 1 Schreiben	2 Zeichnen u. Formenlehre 3 Schreiben
10) Gleditsch, Prediger.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		
11) Pasche, Gesanglehrer, ertheilt den Gesang-Unterricht durch alle Klassen in 10 Stunden.						
2) Kosche, Caplan, ertheilt den katholischen Religions-Unterricht in 2 Stunden.						

B. Chronik der Anstalt.

Nach der Einsegnung unserer Schüler (16. März), mit der wie üblich die Abendmahlsfeier der Anstalt verbunden war, sowie nach Abhaltung der öffentlichen Prüfung (21. März) feierten wir Tags darauf (22. März) das Geburtsfest unsers theuren Königs, bei welcher Gelegenheit der Oberlehrer Matthäi die Festrede: „Ueber die sittliche Bedeutung des Schullebens“ hielt.

Mit diesem Feste verbanden wir die feierliche Entlassung unserer Abiturienten. Dieselbe erfolgte in öffentlicher Schulversammlung durch den Director, der seiner Ansprache den Gedanken zu Grunde legte: Man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen, indem er den scheidenden Jünglingen die Mahnung zurief: klare Erkenntniß des Rechts und der Wahrheit werde bei der leicht bewegten Menge vergebens gesucht; diese Erkenntniß sei, so lehre es die Geschichte, stets nur sehr Wenigen eröffnet. In aller Noth und in allem Zweifel sollten sie bei dem die rechte Unterweisung suchen, der

allein von sich sagen konnte: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. In keinem anderen sei das Heil zu finden! — Wöchten unsere lieben jungen Freunde als treue Diener ihres himmlischen und irdischen Königs sich bewähren!

Mit der Censur und Bekanntmachung der erfolgten Versetzungen schloß das Winter-Semester am 23. März. Mit diesem Tage schied der ordentliche Lehrer Herr Hofmann aus dem Lehrer-Collegium; er folgte einem Rufe nach Bromberg. Wir haben den lieben Genossen ungern verloren; für seine Treue bleibt ihm die Anstalt zu herzlichstem Danke verpflichtet. An seine Stelle ist Dr. Lütke getreten.

Das neue Schuljahr begann am 12. April mit der Einführung des Dr. Lütke und mit der der-
Novizen.

Wenn auch in der ersten Hälfte desselben der Gesundheitszustand unserer Schüler ein erfreulicher war, so machten doch Erkrankungen der Collegen Lumann, Heß und Malizius kürzere Vertretungen nöthig. Zwei der Collegen ist Urlaub auf einige Tage ertheilt worden. In der letzten Hälfte des Winter-Semesters aber wurde der regelmäßige Schulbesuch vieler Schüler häufig durch Krankheit unterbrochen. Von diesen Störungen abgesehen haben wir fröhlich arbeiten können und das besonders lange letzte Quartal bot die Möglichkeit, manche Lücke noch auszufüllen. Ein Schüler, der Quartaner Oswald Augsbach aus Grünberg, ist uns durch den Tod entrissen. Der Director, die Lehrer der Klasse und seine Klassengenossen geleiteten den lieben und fleißigen Knaben zu seinem frühen Grabe.

Die Wochen- und Monats-Conferenzen (hierbei zwei Fach-Conferenzen, den Religions-Unterricht und den im Französischen betreffend), die Revisionen der Hefte und Bücher durch den Director und die Ordinarien, der Besuch der auswärtigen Schüler, sowie die übrigen Ordnungen der Schule wurden sorgsamst gepflegt. Ebenso fanden die Spiele und Turnübungen auf dem Schulplatze, unter Aufsicht je eines Lehrers der Anstalt, während der Sommermonate, wie früher, statt. Auch die Sitzungen des Curatorii der Anstalt und die Revisionen desselben wurden in geordneter Weise abgehalten. Durch längere Kränklichkeit bewogen, legte der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung, Herr Director a. D. Sachtmann, dieses Amt nieder und schied somit zugleich aus dem Curatorium der Friedrich Wilhelm's Schule. Seiner Theilnahme an der Entwicklung der Anstalt gebührt der herzlichste Dank. Mit dem 31. Januar trat der kgl. Justizrath und Syndicus Neumann in den wohlverdienten Ruhestand. Wie er überall, mit regem Eifer, länger als ein Menschenalter für Grünbergs Wohl gewirkt hat, so hat er namentlich um die Gründung der Friedrich Wilhelm's Schule wesentliche Verdienste sich erworben. Das Lehrer-Collegium hat dem treuen Freunde der Jugendbildung seinen Dank in einer besonderen Zuschrift ausgesprochen, welche dem Jubilar durch eine Deputation unter Vortritt des Directors überreicht wurde. An Stelle dieser Männer sind der Rathsherr Herr Kreis-
thierarzt Helbig und der Stadtverordneten-Vorsteher Herr General-Agent Martini in das Curatorium gewählt.

Die Pfingstferien hielten wir vom 14. bis 18. Mai.

Auch in diesem Jahre fiel der Nachmittags-Unterricht an einigen Tagen aus, an welchen ein im Schatten hängendes Thermometer eine Wärme von 24 und mehr Grad R. zeigte.

Mit der Abhaltung der mündlichen Censur und mit der Ertheilung der Sittenzeugnisse schloß die Schule am 1. Juli. Die Hundstagsferien dauerten bis zum 1. August. In der letzten Hälfte derselben wurde eine Ferienschule, wie in den Vorjahren, eingerichtet.

Nach Wiederanfang der Schule am 12. August unternahmen wir unsere Oberwaldsfahrt. Vom schönsten Wetter begünstigt, verlebten wir unter den grünen Eichen einen fröhlichen Tag. Unter Leitung der Ordinarien ergözten sich die Schüler der unteren Klassen an Turnspielen, die Vorturner führten gemeinsam einige Gelenk- und Reihensübungen aus, die Sänger der obersten Gesang-Abtheilung trugen ernste und heitere Lieder vor. Eltern, Pfleger und Verwandte unserer Zöglinge, sowie frühere Zöglinge der Anstalt theilten unsere Freude. Den lieben Bewohnern der Stadt, welche in freundlicher Theilnahme an unserem Schulfeste beim Einzuge am Abend ihre Fenster im Glanz der Kerzen erstrahlen ließen, sei hier noch besonders gedankt.

Nach Abhaltung der Klassenprüfung, zu der für alle Klassen die Religion, außerdem für die drei unteren Klassen das Lateinische, für die oberen das Französische ausgewählt worden war, schloß das Sommer-Semester mit der Censur am 30. September.

Das Winter-Semester begann am 11. Oktober mit der feierlichen Einführung der Novizen.

Die Revision der Correcturhefte durch den Director erfolgte in der letzten Woche des alten Jahres. Mit Ertheilung der Sittenzeugnisse und mit einer liturgischen Andacht schlossen wir das Jahr 1864 am 23. Dezember. Die Schule begann wieder am 5. Januar.

Am 17. Februar veranstalteten unsere Schüler, wie in den Vorjahren, eine musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung. Vortrag von Gedichten in deutscher, französischer, englischer und lateinischer Sprache (die Glocke von Schiller, nach den Chören vertheilt, Scene aus Göthe's Iphigenie ic.) wechselten mit Gesängen der obersten Gesangsklasse (Jägerchor von Eurynthe, In der Fremde von Möhring, Heraus von Möhring, Der träumende See von Möhring, Motette ic.). Die beiden Abtheilungen wurden durch Klavierstücke eingeleitet; außerdem kam eine Fantasie über das Volkslied: Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, für zwei Violinen und Klavier zur Aufführung. Den Schluß bildete eine Lobrede auf Luther (Vorabend seines Todestages) und der Gesang des Lutherischen: Eine feste Burg ist unser Gott. Die Theilnahme der Eltern und Freunde unserer Schüler war eine sehr erfreuliche. Von den an der Saalthüre gesammelten freiwilligen Beiträgen wurden die Veteranen des Orts (5 Thlr.), die Kinder-Beschäftigungs-Anstalt (2 Thlr.) und der Frauen-Verein (4 Thlr.) bedacht.

Am 22. März feierten wir das Geburtsfest unseres geliebten Königs und Herrn. Die Festrede: „Wie erzieht die Schule zur Vaterlandsliebe?“ hielt der ordentliche Lehrer Hef.

Am 5. April gedenken wir mit der Einsegnung unserer Schüler die gemeinsame Abendmahlsfeier zu begehen.

Nach Abhaltung der schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfungen aller Klassen schließen wir das Schuljahr mit der Censur am 7. April.

C. Verordnungen der Behörden

(soweit dieselben von allgemeinem Interesse sind).

1) 29. März 1864. Das R. P.-Schul-Collegium genehmigt den Lehrplan für das Jahr 1864.

2) 5. April 1864. Dieselbe hohe Behörde macht den Director auf die Bestimmungen aufmerksam, nach denen die Aufnahme auf die R. höhere Forstlehranstalt zu Neustadt Eberswalde erfolgt. Danach darf der Angemeldete:

1. das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben,
2. muß das Zeugniß der Reife von einem Preussischen Gymnasium oder von einer Realschule 1. Ordnung erlangt sein, und in diesem eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik,
3. muß das Zeugniß über das Bestehen der Forst-Cleven-Prüfung,
4. über tadellose sittliche Führung,
5. der Nachweis der zum Aufenthalte an der Anstalt erforderlichen Subsistenzmittel

beigebraucht werden.

3) 21. Mai 1864. Dieselbe hohe Behörde weist den Director an, solche Schüler, welche später auf das Gewerbe-Institut zu Berlin überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linear-Zeichnen aufmerksam und eine gewissenhafte Benützung des Zeichen-Unterrichtes ihnen zur Pflicht zu machen.

4) 28. Juni 1864. Das R. P.-S.-Collegium überweist eine Bekanntmachung des vorgeordneten Herrn Ministers, nach welcher Cleven zum 1. Oktober in die R. Central-Turn-Anstalt eintreten können.

5) 4. Juli 1864. Dieselbe hohe Behörde übersendet das Gutachten der R. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Breslau, die Abiturienten-Arbeiten betreffend.

6) 5. Juli 1864. Dieselbe hohe Behörde überweist eine Verfügung des vorgeordneten Herrn Ministers, die Einführung neuer Schulbücher betreffend. Danach soll, unter anderem, angegeben werden: wie lange das vorher benützte Buch im Gebrauch gewesen ist, und aus welchem Grunde die Abschaffung gewünscht wird; ebenso sollen die Vorzüge des neuen Buchs angezeigt werden, um derentwillen dasselbe an die Stelle des früheren treten soll; endlich ist der Preis des Buches anzugeben.

7) 22. Juli 1864. Das R. P.=S.-Collegium überweist als ein Geschenk des Herrn Ministers „Das Vater Unser“ und „Die Einsetzungsworte“, 2 alte Melodien mit Begleitung von Julius Bogenhardt.

8) 15. September 1864. Dieselbe hohe Behörde überweist als Geschenk den Band III. der Sammlung evangelischer Schulordnungen von Vormbaum.

9) 19. Dezember 1864. Dieselbe hohe Behörde fordert, auf Veranlassung des Herrn Ministers, Bericht vom Director in Bezug auf die Frage: ob es wünschenswerth, daß die jetzt bestehende Ferienordnung dahin abgeändert werde, daß die Sommer- und Michaels-Ferien zu vereinigen.

10) 5. Januar 1865. Das R. P.=S.-Collegium fordert die Einsendung von 254 Exemplaren des Programms.

11) 22. März 1865. Dieselbe hohe Behörde theilt dem Director mit, daß von jetzt ab auch für Schlesien Directoren-Conferenzen abgehalten werden sollen.

C. Statistische Nachrichten.

Es unterrichten gegenwärtig an der Anstalt: 1) Director Dr. Brandt. 2) Prorector Numann. 3) Oberlehrer Dr. Staupe. 4) Oberlehrer Matthäi. 5) Realschullehrer Hef. 6) Dr. Lütke. 7) Realschullehrer Ahler. 8) Realschullehrer Decker. 9) Zeichenlehrer Malizius. 10) Evangelischer Religionslehrer Prediger Gleditsch. 11) Gesanglehrer Paschke. 12) Katholischer Religionslehrer Caplan Kosche.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im Sommer-Semester 216, im Winter-Semester 204. Dieselben waren in den Klassen vertheilt:

Klasse.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Sommersemester	7	27	45	45	41	51	216
Wintersemester	6	26	41	40	40	51	204

Darunter waren:

Semester	Evangelisch	Katholisch	Jüdisch	Einheimisch	Auswärtig	Summa.
I.	183	11	22	141	75	216
II.	171	11	22	135	69	204

Unter den Schülern, welche die Anstalt zu Ostern 1864 und im Laufe des Schuljahrs 1864 verließen, befanden sich die Abiturienten:

- 1) Friedrich Carl Uhlmann aus Grünberg, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, war 10 $\frac{1}{4}$ Jahr auf der Anstalt und 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima; er widmet sich dem Studium der Chemie.
- 2) Carl Friedrich August Reiche aus Freistadt, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, war 6 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima; er widmet sich dem Baufach.
- 3) Wilhelm Johann Pintner aus Hechingen in Hohenzollern, 20 Jahr alt, katholischer Confession, war 6 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima; er geht zum Steuerfach über.
- 4) Carl Eduard Benno Marsch aus Krampe bei Grünberg, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, war 8 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima; er wird Deconom.
- 5) Carl Albert Kunze aus Forsthaus Dehm-See bei Fürstenwalde, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, war 2 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima; er geht zum Forstfach über.

Von diesen Abiturienten erhielt Reiche das Prädicat: gut bestanden, die anderen das Prädicat: genügend bestanden.

Außerdem gingen ab aus:

Prima.

Alfred Günster aus Grünberg zur Intendantur, Ulrich Levysohn aus Grünberg wird Buchhändler.

S e c u n d a.

A. Wilhelm Lintner aus Deutnitz wird Fabrikant, Carl Rödtenbeck aus Grünberg wird Kaufmann, Hugo Schay aus Grünberg wird Kaufmann, Georg Scheurich aus Grünberg wird Apotheker. (Diese 4 Schüler, nachdem sie die Reife für I. erlangt hatten.) Louis Großmann aus Dresden auf eine Handels-Schule, Otto Hellwig aus Pirnig wird Fabrikant, Carl Bancovius aus Grünberg wird Kaufmann.

B. Max Banzen aus Reichenbach wird Apotheker, Carl Eichmann aus Grünberg wird Fabrikant, Léon von Erhardt aus Gr.-Machnow auf eine andere Schule, Ernst Großmann aus Bischofswerda auf eine polytechnische Schule, Oscar Heinze aus Ober-Herwigsdorf wird Deconom, Ludwig Kirsch aus Grünberg auf ein Gymnasium, Emil Klämbt aus Schwiebus wird Bauhandwerker, Paul Martin aus P.-Kessel wird Subaltern-Beamter, Oscar Rosdeck aus Grünberg wird Kaufmann, Richard Seidel aus Grünberg wird Kaufmann, Feodor Sommé aus Kl.-Paulswy wird Deconom, Gustav Sorge aus Grünberg wird Subaltern-Beamter.

T e r t i a.

Louis von Alvensleben aus Breslau auf eine Gewerbeschule, Wilhelm Brucks aus Grünberg wird Schriftsetzer, Armand von Erhardt aus Gr.-Machnow zur Marine, Reinhold Fiedler aus Grünberg wird Schlosser, Hugo Fleßing aus Frankfurt in ein Kadettenhaus, Oscar Lehfeld aus Grünberg wird Goldschmied, Paul Marsch aus Thiemendorf wird Deconom, Simon Michael aus Karge wird Kaufmann (nach erlangter Reife für II.), Georg Richter aus Grünberg wird Kaufmann, Paul Rödtenbeck und Ernst Rödtenbeck aus Grünberg auf ein Gymnasium, Joseph Wolfsky aus Grünberg wird Kaufmann.

Die übrigen 15 Schüler (unter ihnen 3, die von der Schule entlassen werden mußten, und 1, der uns durch den Tod entrisen wurde) verließen die Anstalt aus Quarta 4 (3 Deconom, 1 Schlosser), aus Quinta 5 (1 Kaufmann, 1 Tuchmacher, 3 zu den Eltern [Umzug derselben]), aus Sexta 2 (auf andere Schulen).

E. Vermehrung der Lehrapparate.

a. Die Lehrer-Bibliothek, unter Aufsicht des Oberlehrers Matthäi.

Die Lehrer-Bibliothek wurde um 40 Bände vermehrt und zählt jetzt 1009 Nummern. Gefauft wurden: Langbein, Pädagogisches Archiv. 4. u. 5. Bd. — Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Jahrg. 1863. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. 32., 33. u. 34. Bd. — Vischer, Aesthetik. 4 Th. — Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. — Firmenich-Richard, Anhang zu Germaniens Völkerstimmen. — Schmitz, Encyclopädie des philologischen Studiums der neueren Sprachen. 3 Supplementb. — Peter, Studien zur römischen Geschichte. — Schlämilch, Kahl u. Cantor, Zeitschrift für Mathematik u. Physik. 7. u. 8. Jahrg. — v. Klöden, Handbuch der Erdkunde. 3. Th. — v. Liebig, Naturgesetze des Feldbaues. — Darwin, Entstehung der Arten des Thier- und Pflanzenreichs durch natürliche Züchtung, übersetzt von Bronn. — Monatsberichte der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin a. d. J. 1863. — Geschenk wurden 1) Von dem Hohen Königl. Ministerium des Cultus: Vormbaum, Evangelische Schulordnungen. 3. Bd. — 2) Durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau: Schulprogramme (in 9 Bde. geb.) — 3) Von der Königl. Ober-Post-Direction zu Liegnitz: Reglement für die Anstellung im Postdienst. — 4) Vom Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau: Festprogramm für das Jubiläum der Breslauer Universität. — 5) Von der Buchhandlung von Hirt in Breslau: Kambly, Elementar-Mathematik. 4. Th. — 6) Von der Schleißischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: a. deren 40. Jahresbericht; b. deren Abhandlungen der Abth. für Naturwissenschaft u. Medicin. Heft 2. — 7) Von Herrn Superintendenten Wolff hier: a. dessen Auszug der Isracliten aus Egypten; b. dessen Rechtfertigung der chronologischen Angabe der Bibel etc. — 8) Von Herrn Pastor em. Harth hier: Baumgarten, Dank-, Pfingst- u. Friedenspredigt. Berlin 1763. — 9) Von Herrn Ingrossator des Kgl. Kreisgerichts Duack hier: Archer u. A., Die Colonie Victoria in Australien. — 10) Von dem literarischen Verein hier: Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes. 1863.

b. Die Schüler-Bibliothek, unter Aufsicht der Realschullehrer Hefz u. Decker,

erhielt: Pierzon, Geschichtestabellen (Geschenk). — Ostertag, evangelisches Magazin (Geschenk). — Durch Ankauf: Scott, tales of a grandfather von Henry. — Schütz, historical series. 2. Theil. — Molière, l'avare von van Muyden u. Rudolph. — Rafius, des Knaben Lust und Lehre. 2 Jahrgänge.

c. **Der physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Staube, wurde vermehrt um: Rheostat nach Eisenlohr. — Zwei Quarz-Platten, die eine rechts, die andere links drehend. — Nicol'sches Prisma.

d. **Die chemische Sammlung**, unter Aufsicht des Dr. Lütke, erfuhr die nothwendigen Ergänzungen an Retorten, Reagensgläsern etc.

e. **Die mineralogische Sammlung**, unter Aufsicht des Dr. Lütke, wurde in diesem Jahre nicht vermehrt.

f. **Die zoologische Sammlung**, unter Aufsicht des Realschullehrers Hgler, erhielt durch Ankauf: *Aquila solvus*. — *Strix Tengmalmi*. — *Anas Penelope*. — *Vipera berus*. — Der Lieutenant Hellwig (früherer Schüler) sendet aus Schleswig eine Muschel und einen *Fucus*, welche er am Wemmingbunde bei Gelegenheit der Belagerung der Dittpel-Schanzen eingesammelt hat. — Der Quartaner Balke schenkte der botanischen Sammlung eine große Zahl von Holzarten.

g. **Die Sammlung der Zeichnungen und Modelle**, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Maligius, erhielt durch Ankauf: Systematische Zeichenschule von B. Löfener, 3 Hefte (klein Oktav) Landschaften, perspekt. — *W. Hermes*, 1 Hefte (Oktav) 9 Blatt, kleine Köpfe. — Böhden's Pflanzenschule (kl. Folio) 1 Hefte 4 Blatt. — *W. Hermes*, 1 Hefte (kl. Folio) 4 Blatt, Arabesken. — *W. Hermes*, 1 Hefte (Quart-Format) 4 Blatt, Köpfe. — Album von Feroggio, 1 Hefte (kl. Folio) 4 Blatt, Landschaften mit Figuren. — Situationszeichnungen, 1 Hefte von E. Großmann mit 23 Vorlegeblättern.

h. **An Noten**, unter Aufsicht des Gesanglehrers Herrn Paschke, wurden angeschafft: Choralbuch (geschrieben). — Acht Gesänge für gemischten Chor v. Mörhing in Partitur und Stimmen. — 5 Motetten von Stein in Partitur und Stimmen. — Die Glocke von Romberg in Stimmen. — Archiv für den klassischen Chorgesang. — Das Vater Unser von Bogenhardt (ein Geschenk des Herrn Ministers).

Allen gütigen Gebern wird für die geschenkten Gegenstände der herzlichste und ergebenste Dank gesagt.



Anordnung der Schulprüfung.

Vormittag 8 Uhr.

Gefang. Gebet.

Prima. Religion: Der Director.

Sexta. Deutsch: Decker.
Geschichte: Decker.

Der Sextaner Klisch declamirt: Agricola et filii.

Der Sextaner F. Schulz II. declamirt: Das Weisheit von Wagner.

Quinta. Latein: Dr. Lütke.
Rechnen: Apler.

Der Quintaner Matthäi declamirt: Das Frühlingsmahl von Müller.

Der Quintaner Bartlam declamirt: Palmsonntag von Schenkendorf.

Quarta. Deutsch: Decker.
Geographie: Matthäi.

Der Quartaner J. Seydel I. declamirt: Pergolesi von Geibel.

Der Quartaner G. Seydel II. declamirt: La belle alliance von Förster.

Die Zeichnungen liegen in der Zeit von 12—2 Uhr und nach beendigter Prüfung zur Ansicht aus.

Nachmittag 2 Uhr.

Tertia. Naturbeschreibung: Matthäi.

Englisch: Dr. Staube.

Der Tertianer Reiche declamirt: Arion von W. Schlegel.

Der Tertianer Tobias declamirt: L'automne p. Ch. Didier.

Secunda. Mathematik: Dr. Staube.
Latein: Hef.

Der Secundaner Henker declamirt: Sermon sur le jubilé séculaire de la monarchie prussienne le 18 janvier 1801 p. Ancillon.

Der Secundaner Fehner declamirt: Die vier Weltalter von Schiller.

Prima. Französisch: Numann.

On the character of Marc Antony in Shakespeare's Julius Cæsar, eigene Arbeit des Primaners Samietz.

Ueber die Charakter-Entwicklung Hermanns in Göthe's: „Hermann und Dorothea“, eigene Arbeit des Primaners Seemann.

Schlussgefang.

Das Winter-Semester bei der hiesigen Anstalt schließt mit dem 7. April. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 25. April. Zur Anmeldung und Prüfung neuer Schüler bin ich am 21., 22. und 24. April im Lokale der Anstalt bereit, und sind ein Schulzeugniß der früher besuchten Schule, der Tauf- (Geburts-) und Impffchein mit zur Stelle zu bringen.

Dr. Brandt,
Director.